



FERIEN AUF SCHMALER SPUR



**DIE ELLOKS DER BAUREIHE 112 ● DIE MONORAIL-BAHN
VON SYDNEY ● DER BESUCH BEIM IDOL (REPA-BAHN III)**

SCHIFF UND SCHIENE

Mit den „Verkehrsprojekten Deutsche Einheit“ hat er nichts zu tun – an ihm wird schon seit 30 Jahren gebaut. Trotzdem gibt es einige Parallelen zwischen den Krause'schen Verkehrswegen und der „europäischen Großschiffahrtsstraße“ Rhein-Main-Donau-Kanal, die kurz nach dem Erscheinen dieses Heftes mit viel Pomp eröffnet wird und dann die Nordsee mit dem Schwarzen Meer verbindet. Die Idee ist ja viel älter als die Eisenbahn: Karl der Große hat vor über tausend Jahren einen Versuch unternommen, die Flußsysteme von Rezat und Altmühl zu verbinden. Wegen der enormen technischen Schwierigkeiten mußte er das Projekt wieder aufgeben.

Dann gab's nochmal einen Anlauf, den Ludwigs-Kanal, der Mitte des vorigen Jahrhunderts fertig wurde und mittels genau 100 Schleusen die Donau mit dem Main verband. Teilstrecken dieses Kanals sind heute noch vorhanden und dienen z.T. als romantisches Fischwasser. Auch die alten Treidelwege an seinen Ufern werden als Spazierwege genutzt. Tatsache ist, daß der Ludwigskanal schon bei seiner Fertigstellung veraltet war. Seine Verkehrsleistung trat schon von Anfang an in Konkurrenz mit der Leistungsfähigkeit der Eisenbahn.

Genau dies wird dem neuen Rhein-Main-Donau-Kanal nach Meinung seiner Kritiker auch passieren: Er wird Tonnage an die Eisenbahn verlieren bzw. wegen der Eisenbahn die Gütertonnen gar nicht erst bekommen, die für seine Rentabilität letztlich notwendig wären. Hinzu kommt ja noch der Güterfernverkehr auf der Straße, der beim alten Ludwigskanal noch keine Rolle gespielt hat.

Und noch mehr Vorwürfe erheben z.B. Umweltschützer gegen den neuen Verkehrsweg – und damit ergeben sich die eingangs erwähnten Parallelen: Zuviel Natur sei zerstört worden, sei dem unnötigen Moloch Kanal geopfert worden, die Zustimmung zu unpopulären Maßnahmen sei den betroffenen Gemeinden regelrecht abgekauft worden. Bei den Verkehrsprojekten Deutsche Einheit gibt es wegen der beschleunigten Planungsdurchführung und der begrenzten Mitwirkungsmöglichkeit der Öffentlichkeit diese Besorgnisse auch. Wenigstens kann man aber sicher sein, daß die neuen Schienenwege auch wirklich gebraucht werden.

Den Modellbahner wird's nicht stören. Die Verbindung zwischen Schiff und Schiene wurde in diversen Anlagenberichten in der MIBA schon öfter dokumentiert. Sei es als Hafendiorama oder gar in Form eines funktionsfähigen H0-Kanals von Fritz (Vertrieb über Noch). Allein schon der Platzbedarf wird den Modellbahner davon abhalten, eine Großschiffahrtsstraße im Modell nachzubauen. Eher wird schon ein Wasserweg im Stile des veralteten Ludwigskanals infrage kommen – rentabel muß er in H0 oder N ja nicht sein.

Joachim Wegner



Eine KÖf III in bester Detaillierung: Jürgen Wulf besuchte die Spur 0-Anlage von Rolf Ertmer und berichtet von seinem Idol ab Seite 64.

Vor 30 Jahren gingen die Elektrolokomotiven der Baureihe E 10¹² in Betrieb. Lothar Weigel erinnert an die Bügelfalten-E 10 auf Seite 12.

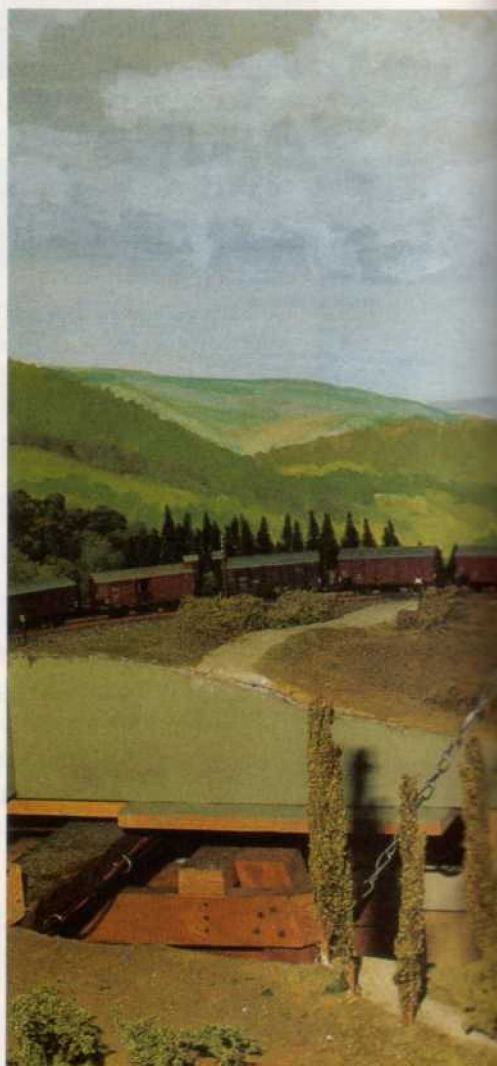


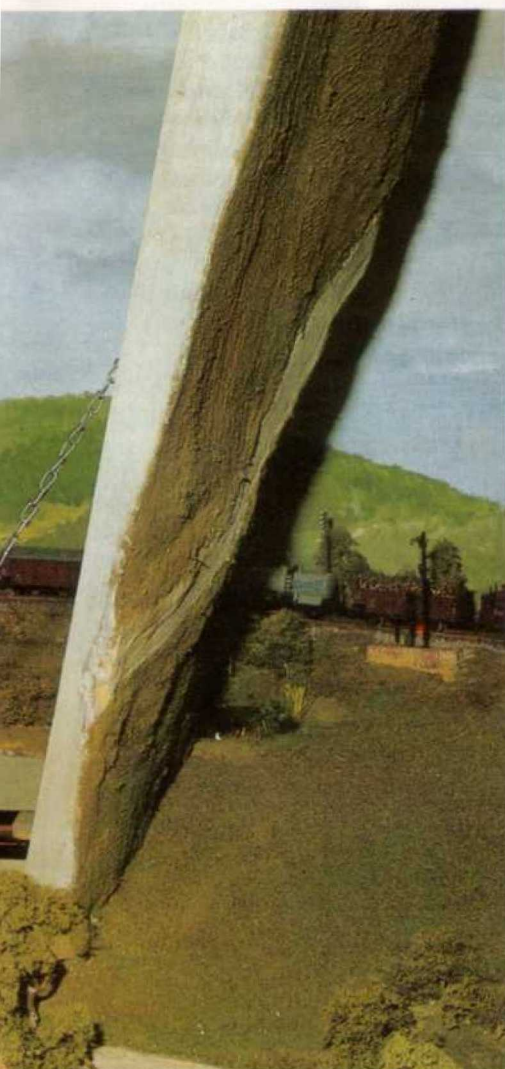
Einen umfangreichen Umbau mußten sich einige Güterwagen vom Typ „Dresden“ gefallen lassen, bis sie eine Bremserbühne bzw. ein Bremserhaus hatten. Wolfgang Distler beschreibt seinen Umbau ab Seite 22.



Klappen und Eingriffsöffnungen werden bei jeder Modellbahnanlage, die über einen verdeckten Bereich verfügt, gebraucht. Ulrich Meyer zeigt auf Seite 16, welche Möglichkeiten Modellbahner haben.

Ein Urlaub in der Schweiz kann bisweilen erstaunliche Folgen haben. Lesen Sie ab Seite 50 über die Folgen von Schmalspur-Ferien in Baugröße N.





MIBA

MINIATURBAHNEN

9/92

ZUR SACHE

3

TERMINE

6

PANORAMA

10 Jahre IGE – Bahnhofsfest in Hersbruck	7
Dampftriebwagen-Fahrten	7
Salonwagen wird restauriert	7
SBB-Aussichtswagen	7

VORBILD

Die Elloks der Reihe E 10 ¹²	12
Die Reko-Wagen der DR	70

MODELLBAHN-GRUNDLAGEN

Eingriffsöffnungen und Klappteile	16
--------------------------------------	----

SELBSTBAU-PRAXIS

Glmhs mit Bremserhaus	22
VT 70-Wechselbalg 2. Teil	34
Keine Angst vor halben Sachen	38
Dreischienengleis – nach- träglich	46
Eisenbahner-Siedlung als H0-Diorama	56

ELEKTRO-TECHNIK

Schnittstelle in Lok-Modellen	26
-------------------------------	----

VORBILD + MODELL

Die Monorail-Bahn von Sydney	30
Auf und ab im Hügelland	72

MODELLBAHN-ANLAGEN

Schmalspur-Ferien	50
Besuch beim Idol	64

NEUHEITEN

Neue Bücher	8
Neuheiten von Pola	77
Neue Autos	77
Roco	78
AA-I von Micro-Metakit	79
Unterflur-Einbausets von SMT	79
E-Wagen von Klein	79
Güterwagen von Bemo	79
„Tristan“ und Wagen von Trix	80
BT Be 4/4 ¹ von Lemaco	80
Bausätze von Model Loco	81
Drehscheibe von Poitner	81
Paletten und Trabis von bima	81
BR 89 von Rivarossi	81
Wagen von Sachsenmodelle	82
Straßenbahn Typ K von WVB	82
N-Oberleitung von Müller	82
IIm-Weiche von Piffka	82
EMD GP-35 von Kato	82
Packwagen von Railino	82

VORSCHAU

98

IMPRESSUM

98

10 Jahre IGE – Bahnhofsfest in Hersbruck

Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens feierte die Interessengemeinschaft Eisenbahn e.V. am 27. und 28. Juni ein Bahnhofsfest in Hersbruck. Aus diesem Anlaß pendelte 50 622 mit einem nur aus Speisewagen und zwei Wagen der Frankfurter Eisenbahnfreunde bestehenden Zug zwischen Nürnberg und Hersbruck. In Hersbruck war zudem noch eine Ausstellung diverser Eisenbahn-Fahrzeuge. Höhepunkt der Veranstaltung war am späten Sonntagnachmittag zweifellos die Parade zweier Dampflokomotiven der Baureihen 477 bzw. 498 aus der Tschechoslowakei. Leider konnte dieser Teil des Programms im Programmheft nicht aufgeführt werden, da Schwierigkeiten von Seiten einschlägiger Bundesbahn-Dienststellen befürchtet wurden. Dennoch nahmen die anwesenden Eisenbahnfreunde die Parade mit Begeisterung auf. mk



Dampftriebwagen-Fahrten

Mitte Juni fuhr auf der Strecke Waldshut (D) – Koblenz (CH) der historische Dampftriebwagen CzM 1/2 31 der UeBB (ehem. Cm 1/2 der NOB/SBB). Das 90 Jahre alte Fahrzeug verkehrte anlässlich des Stadtfestes in Waldshut und war Gegenstand eines von der Stadt Waldshut ausgeschriebenen Fotowettbewerbs. Er war bis 1948 zur vollen Zufriedenheit seiner Eigentümerin im Einsatz, bis er nach der Übernahme der UeBB zur SBB kam, die ihn als erhaltungswürdiges Fahrzeug für ein Verkehrsmuseum betrachtete und in Vallorbe „remisierte“ (*Schwyzerdütsch, odrr, hü! Anm. d. Red*). Nach einer gründlichen Aufarbeitung steht der Dampftriebwagen seit der am 14.8.1990 erfolgreich absolvierten Probefahrt wieder für besondere Anlässe und Extrafahrten zur Verfügung.

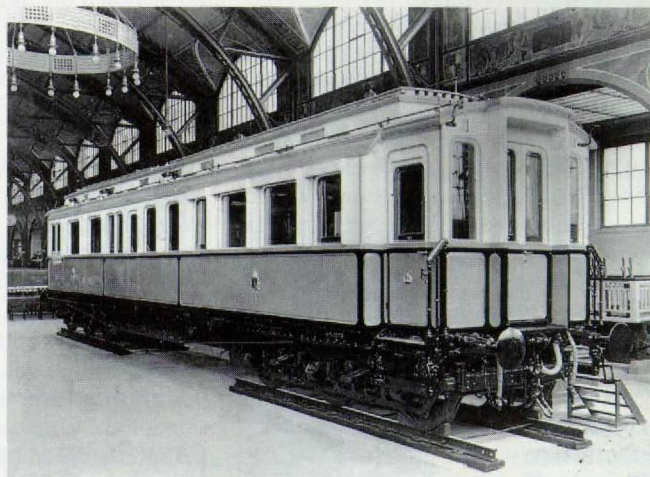
Foto: Völklein, Uhldingen



Salonwagen wird restauriert

In den kommenden Monaten wird der Salonwagen „Berlin 11“, der von 1889 bis 1918 von Wilhelm II. benutzt worden war und zwischen 1920 und 1943 im Berliner Verkehrs- und Baumuseum stand, vollständig wieder aufgearbeitet und anschließend dauerhaft ausgestellt. Im Ausbesserungswerk Potsdam der Deutschen Reichsbahn wird der Wagen am Aufbau und Laufwerk äußerlich restauriert. Dabei wird der Zustand von 1914 unter Bewahrung der aus der Kriegs- und Nachkriegszeit angebrachten Beschriftungen wieder hergestellt. Die Präsentation des fertigen Wagens ist für den 22./23. Mai 1993 anlässlich des Salonwagentreffens bei der Tausendjahr-Feier von Potsdam geplant. Die Aufnahme zeigt das Fahrzeug im Verkehrs- und Baumuseum Berlin (etwa im Jahr 1935).

Foto: Museum für Verkehr und Technik, Berlin



Durchblick...

...genießen die Passagiere des EC 104, der hier den Mannheimer Hauptbahnhof erreicht hat. Erstmals seit Ende der 70er Jahre, als die Aussichtswagen des Rheingold ausgemustert wurden, fährt wieder ein Panorama-Wagen auf der Rheinstrecke Basel – Mannheim – Amsterdam. In den EuroCity's 2/3 und 104/105 „Rembrandt“ und „Berner Oberland“ läßt die SBB je einen 1991 von Schindler Waggon gelieferten Panorama-Wagen mitlaufen. Reisende im Bereich der DB können die 1.-Klasse-Wagen ohne Aufpreis benutzen; in der Schweiz wird ein Preiszuschlag verlangt.

Wolfgang Czegka, Brühl/Baden



Der Lufthansa Airport Express



80 Seiten; ca. 120 Fotos;
Format DIN A 4; DM 12,80;
GeraNova Zeitschriftenverlag,
Postfach, DW-8000 München 5

Aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens der Flughafenverbindung LH Airport Express bringt der GeraNova Verlag in Zusammenarbeit mit der Deutschen Lufthansa als zweites Bahn Spezial-Heft in diesem Jahr eine ausführliche Abhandlung zu diesem Thema. Interessenten dieses Themas finden in dem Heft ein reichhaltiges Themenspektrum: die Technik und Einsatzgeschichte der Fahrzeuge, der aktuelle Zustand bis hin zu einem Ausblick auf die Zukunft der gemeinsamen Verkehrspolitik. Auch die auf dem Markt befindlichen Modelle werden nicht vergessen. Dabei beeindruckt die Fülle des zusammengetragenen Fotomaterials, das wie immer qualitativ zu überzeugen vermag.

Lediglich das Kapitel über die Geschichte des Schnellverkehrs scheint hier fehl am Platz zu sein und wurde im Übrigen schon im Heft über den ICE aus der gleichen Reihe abgehandelt.

„Nebenbahnen“ gewidmet. Die neueste Veröffentlichung beschäftigt sich nun mit einer außerhalb Frankens relativ unbekannten Strecke: der Linie nach Höchststadt an der Aisch. Sie stand (und steht) im Bekanntheitsgrad von Eisenbahnfreunden immer hinter der benachbarten Wiesentthalbahn nach Ebermannstadt – Behringersmühle. Sicherlich kann die Höchststädter Strecke von der Lage her nicht mit den teilweise wildromantischen Abschnitten der Wiesentthalbahn mithalten, doch bietet auch die flachere Landschaft westlich von Forchheim viele Reize.

Leider blieb die Strecke seit Mitte der 70er Jahre von den Stilllegungsmaßnahmen der DB nicht verschont; heute wird nur noch bescheidener Güterverkehr durchgeführt. Der planmäßige Reiseverkehr endete 1984. Allerdings gibt es dank der Aktivitäten der Vereinigung „Localbahn Aischgrund“ seit einigen Jahren wieder Sonder-Reisezüge auf der Bahnlinie.

In der Broschüre werden all diese Daten textlich und bildlich dokumentiert; allenfalls vermißt man Hinweise auf die großen Einschränkungen im Schienenreiseverkehr zum Sommerfahrplan 1975 und Näheres zur heutigen Betriebsabwicklung im Frachtsektor. Ansonsten ist die Veröffentlichung gut gelungen, nicht zuletzt hinsichtlich der Illustrationen.

um schildert der Autor Günter Fromm sach- und fachkundig die Entstehungsgeschichte sowie in geraffter Form die weitere Entwicklung bis zur Gegenwart. Natürlich fehlt ein längerer Abschnitt über die Bahnhöfe bzw. Haltepunkte der Strecke nicht; von den zwölf gezeichneten Spurplänen (Stand: meist 1960) eignen sich manche gut zur Nachgestaltung im Modell wie etwa der Bf. Großengottern.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Heften konnte die Druckqualität erheblich verbessert werden. Unter den 36 s/w-Fotos finden wir einige echte Raritäten aus längst vergangenen Zeiten. Eine gut gelungene und interessante Veröffentlichung für Freunde der „großen“ und „kleinen“ Eisenbahn!



Die Fahrzeuge und Anlagen des Eisenbahnmuseums Bochum-Dahlhausen

von Harald Vogelsang

Museumsführer; 98 Seiten; 2 Farb- und 150 s/w-Abbildungen;
Format DIN A 5; DM 7,-;
Herausgeber: Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 4630 Bochum 6

Bereits in der neunten Auflage erschienen ist jetzt der Museumsführer des DGEG-Eisenbahnmuseums Bochum-Dahlhausen, das in diesem Jahr auf sein 15-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Der Umfang der Broschüre wurde gegenüber der achten Auflage um zwölf Seiten erweitert – analog zum Anwachsen des Fahrzeugbestandes des größten privaten Eisenbahnmuseums in Deutschland.

Neu aufgenommen wurden z.B. die jetzige Lokomotive für den Museumszug, die 38 2267, die 044 377 und die E 94 080. Der Museumsbesucher findet aber auch weniger auffallende Exponate, wie Signale oder Bahnhofsmodele, die sonst leicht in diesem großen Museum übersehen werden könnten.

120 Jahre Zweigbahn Gotha – Langensalza – Mühlhausen – Leinefelde



von Günter Fromm

67 Seiten; 56 Abbildungen;
Format DIN A 5; DM 19,90;
Hainicher Heimathefte, Lange Brüdergasse 12, DO-5820 Bad Langensalza.

Die Reihe der „Hainicher Heimathefte“, die sich mit der Eisenbahngeschichte Thüringens befaßt, wird zügig fortgesetzt. Das 120-jährige Streckenjubiläum der Linie Gotha – Leinefelde bot nun einen aktuellen Anlaß, sich näher mit dieser Schienenverbindung zu befassen. Wieder-

Lokalbahn Forchheim – Höchststadt



von Günther Klebes

64 Seiten; 70 Fotos;
Format DIN A 5; DM 19,80 (zzgl. Versandkosten); Verlag Wolfgang Bleiweis, Postfach 4013, DW-7820 Schweinfurt 11

Ein erheblicher Teil des H&L-Verlagsprogrammes von Wolfgang Bleiweis ist dem Themenbereich

Kindermalbuch Deutsch Eisenbahn I (ohne Abb.)

16 Seiten; abwaschbarer Karton;
Format DIN A 5 quer; DM 3,80 (zzgl.
Versandkosten); Verlag Wolfgang
Bleiweis, Segnitzerstr. 4,
DW-8720 Schweinfurt

In der heutigen Zeit scheint bei vielen Kindern der Bezug zur Eisenbahn weniger ausgeprägt als früher zu sein – Autos und Flugzeuge prägen stärker als die Bahn das Bild der Kinderumwelt. Um dieser Tatsache entgegenzuwirken, ist gerade ein „Eisenbahn-Malbuch“ nützlich. In 16 Zeichnungen stellt Joachim Kraus verschiedene Eisenbahnbereiche vor, wobei Bildpostkarten aus dem REIJU-Fotoverlag als Vorlage dienten. Sicherlich werden Kinder ab etwa 5 Jahren am Ausmalen der Bilder viel Freude haben und so wieder stärker an die Welt des Schienenverkehrs herangeführt.

zu einem Kapitel zusammengefaßt sind. Jedes Kapitel wird eingeleitet mit einem kleinen Text, der so manche Anekdote oder nachdenkliche Überlegung enthält. Die Bildtexte selber sind dagegen recht knapp gehalten; hier hätte man sich etwas mehr Informationen zu den einzelnen Aufnahmen gewünscht.

Die Bilder selbst sind von ausgezeichnete Qualität und bilden eine gelungene Mischung aus dokumentarischen Abbildungen und künstlerisch gestalteten Momenteindrücken. Die Aufnahmen entstanden durchweg in der Zeit nach der Wende. Dennoch enthält so manches Bild eine bereits nicht mehr nachholbare Szene in dieser schnelllebigen Zeit. Um so wertvoller ist daher das vorliegende Buch.

stück bleiben sollte). Spurplanskizzen aller Bahnhöfe und die zahlreichen Fotos geben auch Modellbahnern gute Anregungen.

Schade nur, daß der Textteil zur Betriebsgeschichte – z.B. weitere Fahrpläne – und zum Güterverkehr des VW-Werkes etwas knapp ausfiel. Zudem wäre es interessant gewesen, etwas über die Kasseler Stadtbahnpläne im Raum Baunatal zu lesen, die Teile der Kassel-Naumburger Strecke mit umfassen sollen. Davon abgesehen bietet das Buch aber einen guten Überblick über diese Bahnlinie.

ur



Modellbahn - Gebäude und Straßen

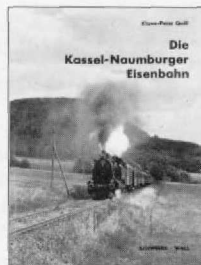
von Friedhelm Weidelich

128 Seiten; 99 Fotos; Paperback;
Format 16 x 20 cm; DM 16,80;
Alba Publikation, Postfach 320109,
4000 Düsseldorf 30

Die Kassel - Naumburger Eisenbahn

von Klaus-Peter Quill

70 Seiten; 105 Fotos;
Format 20,5 x 27,5 cm; DM 28,-;
Verlag Schweers und Wall GmbH,
Postfach 1586, DW-5100 Aachen



Westlich von Kassel führt seit fast 90 Jahren eine Privat- bzw. heute nichtbundeseigene Bahnlinie hinüber nach Naumburg. Zwar ruht der planmäßige Schienenreiseverkehr schon seit 1977, doch rücken die Museumsfahrten des „Hessencourier“ und der starke Güterverkehr vom bzw. zum VW-Werk Baunatal die Bahnlinie immer wieder ins Interesse von Eisenbahnfreunden. Eine Veröffentlichung war dazu eigentlich längst überfällig!

Der Autor Klaus-Peter Quill teilte das Buch inhaltlich in zwei Hauptkapitel auf: Einmal wird auf 24 Seiten die Strecke vorgestellt und die Entstehungsgeschichte vermittelt, zum anderen enthält der übrige Teil der Veröffentlichung ausführliche Beschreibungen des vielfältigen Fahrzeugparkes der Bahn (darunter auch der Schlepptriebswagen VT 101 von Credé/Henschel, der ein Einzel-

Der Band 12 der Reihe Alba-Modellbahn-Praxis bereitet in systematischer Form den Bau von Städten und Dörfern, von Straßen und Wegen auf. Modellbauer finden hier eine Fülle von Anregungen, die für alle Spurweiten anwendbar sind. Die Themenvielfalt reicht von der Planung der Anlage oder des Dioramas über Hinweise, welche Gebäude zueinander passen, bis zur Montage von Kunststoff- und anspruchsvollen Kleinserienbausätzen. Dazu gehört natürlich auch das Altern eines Gebäudes und die allgemeine Darstellung des „Zahnes der Zeit“.

Auch Fragen der Beleuchtung, des Hintergrundes und des Fotografierens eines gelungenen Werkes werden nicht vergessen. Ausführliche Informationen findet der Leser zudem über die Möglichkeiten, den Straßenverkehr der Anlage ins Rollen zu bringen. Abgerundet wird das Thema durch eine informative Liste „Wer liefert was“. Damit zählt diese Broschüre auch für den Kenner zu den nützlichen Quellen, die eine Fundgrube für den Dioramen- und Anlagenbauer sind.

mk

Impressionen Deutsche Reichsbahn

von Joachim Rebmeyer, Bernd
Eisenschink und Thomas Wunschel

144 Seiten; 130 Fotos;
Format 21,7 x 26 cm; DM 68,-;
Orell Füssli Verlag, Postfach,
DW-5000 Köln 1

Schon die Titelaufnahme ist beeindruckend und gibt das Thema des Buches optimal wieder: Die drei Fotografen waren in den fünf neuen Bundesländern und haben Eindrücke gesichtet und gefunden. Die Aufnahmen dieses Bildbandes zeigen dabei eine Bahn, die mitten im Umbruch steckt: Noch können Details aus längst vergangen geglaubten Zeiten entdeckt werden, während gleich nebenan schon modernste Züge ihrem Ziel entgegenstreben.

Das Buch ist nach den Bundesländern geteilt, wobei Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern



